



Der Raum: Raumerfahrung

Das Seminar bietet eine Wahrnehmungsschulung, die ermöglicht, dass der tatsächliche Charakter von Gebäuden und Bauteilen erkannt wird. Dies gestattet den Bauschaffenden bewussteres Gestalten und den Bauwilligen bewussteres Entscheiden für oder gegen Bauformen und Bauweisen.

Man betrachte sich nur diese beiden Fotos:

[BND Zentrale Berlin](#) und die [Siedlung Schafbrühl in Tübingen](#)

Gebäude, Häuser, Straßen und Plätze sind so selbstverständliche Teile unseres Lebens, dass die meisten Menschen die gebaute Umgebung nicht mehr wahrnehmen. Wenn etwas wahrgenommen wird, dann nur bei drastischen Veränderungen, wenn große Gebäude abgerissen werden, neue Stadtteile entstehen, Felder und Wiesen verschwinden.

Räume wirken jedoch: Sie geben Geborgenheit oder man kann sich darinnen verloren, ungewollt und ausgesetzt fühlen. Dies gilt für Innenräume ebenso wie Außenräume. In alten Städten ist der Marktplatz oft das "Wohnzimmer" der Stadt. Dort treffen sich die Menschen, meist an einem Brunnen. In neuen Siedlungen, die häufig ohne begrenzende "Gebäudewände" auskommen, fühlt man sich eher verloren, der Raum öffnet sich in endlose Weite.

Gespür statt Geschmack

Wenn wir Räume gestalten wollen, sollten wir wissen, wie diese Räume wirken. Man kann die Höhe, die Form, die Materialien eines Raumes fühlen. Jeder Raum, jedes Detail, jedes Fenster, Tür, etc. verursacht bei konzentrierter Betrachtung eine Art Widerhall im Körper. Dieser Widerhall kann entweder als angenehm oder unangenehm, erhebend, erniedrigend, öffnend oder schließend, warm oder kalt wahrgenommen werden. Erstaunlicherweise sind die Reaktionen der Menschen auf gleiche Räume sehr ähnlich. Das Gespür befindet sich offenbar jenseits von "Geschmack" und ist eher universell, das haben bereits durchgeführte Seminare zu diesem Thema gezeigt.

Der Maiwiesen Teppichboden im Großklinikum Aachen

Das Erstaunliche ist, dass selbst erfahrene Architekten Räume auf diese Weise fast nie betrachten. Nur so ist zu erklären, dass im Großklinikum Aachen, einem der ganz wenigen Zeugnisse der High-Tec-Architektur weltweit (zusammen mit dem Centre Pompidou) der Grün-Gelb-Schwarz gestreifte Teppichboden durch grünelbe Maiwiesen inspiriert war, wie die Planer einst uns Architekturstudenten mit Hilfe überblendeter Dias stolz mitteilten. Von selbst wäre allerdings niemand von uns darauf gekommen, dass dieser Teppichboden Maiwiesen darstellen sollte.

Es geht darum, verschiedene Raumqualitäten zu erkennen und nicht in erster Linie mit den Verstand, sondern sich mit den Sinnen unterschiedlichen Räumen anzunähern und in Gefühlsqualitäten umzusetzen, die schlussendlich zu Entwurfskriterien führen.



Niedrige Bauernstube, Morlokhof



Großklinikum Aachen (aus Wikipedia), ein Zeugnis der High-Tec-Architektur



Gewölbte Decke mit Licht nach oben



Firstbelichtung und natürliche Baustoff